

Das politisch-literarische Quartett VII

9. Mai 2019, VHS Favoriten

Eine Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung in Kooperation mit lernraum.wien und dem Büchereiverband Österreichs

Handout von Thomas Fritz

Alan Rusbridger: *Breaking News. The Remaking of Journalism and Why It Matters Now.*
Canongate: Edinburgh 2018

Thesen / Inhalt:

Das Buch beschreibt die Geschichte des *Guardian* in der Zeit der Medienkonzentration und des Aufkommens des Internets in den letzten 30 Jahren. Der *Guardian* wurde in der Folge des Peterloo-Massakers – dem militärischen Einsatz gegen eine friedliche Versammlung von Arbeiter*innen – im 19. Jahrhundert gegründet und wird von einer Stiftung, dem „Scott Trust Ltd., die als Stiftung das Hauptziel verfolgt, die journalistische und finanzielle Unabhängigkeit des *Guardian* zu sichern“, herausgegeben.

Die Umgestaltung einer Zeitung ist ohne Verzicht auf journalistische Qualität und investigativen Journalismus auch in diesen Zeiten möglich. Qualitätsmedien haben einen Auftrag, und, wenn sie diesen erfüllen, haben sie Chancen, auch in einer Welt der „fake news“ inhaltlich und vor allem ökonomisch zu bestehen.

Kritik / Rezeption:

„I particularly enjoyed Alan Rusbridger's *Breaking News* – in places it's as exciting as a thriller (and the good guys win) but it also gave me a new understanding of the difficulties that now confront good journalism.“ Henry Marsh – *New Statesman, Best Books of 2018*

„The book [Rusbridger] has written is eloquent in its argument for well-resourced journalism, and never better than in its central narrative of how an old profession struggled to cope with a new technology that threatened it with obsolescence.“ Ian Jack – *The Guardian*

Bezug zur politischen Bildung:

Das Buch beschreibt den Überlebenskampf eines Qualitätsmediums in Zeiten der Boulevardisierung der Medienlandschaft Großbritanniens. Diverse Medienskandale werden beschrieben, wie zum Beispiel das Hacken von Privatpersonen durch das Murdoch-Medium *News of the World*, politische Einflussnahmen auf die Zeitung seitens konservativer Regierungsmitglieder und vor allem „Wikileaks“.

Von ungeahnter Aktualität vor dem Hintergrund österreichischer Politik (u. a. die Causa Armin Wolf) und der Verschlechterung Österreichs auf dem Index der Pressefreiheit – wir liegen hinter Jamaica – zeigt das Buch die (erfolgreiche) Geschichte eines Qualitätsmediums in den letzten 30 Jahren. Am 3. Mai meldete *Der Standard*, dass der *Guardian* seit Jahren wieder positiv bilanziert, und die Haupteinnahmen kommen aus dem Bereich des elektronischen *Guardian* – und ohne *paywall* mit einem Modell der Mitgliedschaft und der freien Spenden.